

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 10 (1934)

Heft: 48

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

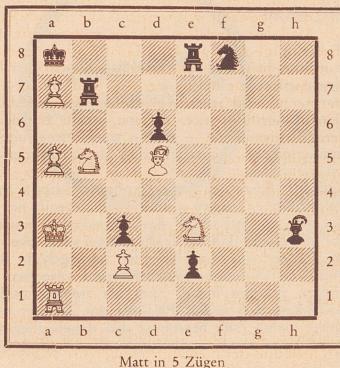


Nr. 256 • 30. XI. 1934 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c, BERN

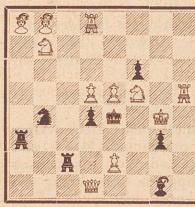
Problem Nr. 760

ANDRÉ CHÉRON, LEYSIN

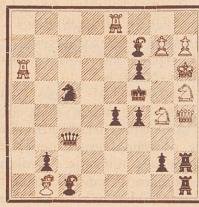
Le Temps 1934



Problem Nr. 761

M. Barulin
Schachmatt 1934

Problem Nr. 762

K. S. Howard
Pr. «Schwalbe» 1932

Unsere Nr. 760 ist eine Kostprobe aus André Chérons neuem Problembuch, das wir in der heutigen Nummer besprechen. Es ist ein Ideenproblem neudeutschen Stils, und zwar gelangen, hintereinander geschaltet, zwei Seeburgersche Einsperrungen zur Darstellung: der schwarze Te8 wird nach b8 gezwungen und vom schwarzen Läufer durch den Zug Lh3—c8 eingeschlossen, aber auch der Läufer überschreitet ein kritisches Feld (d7) und wird seinerseits durch den Springer eingeschlossen, worauf Weiß Zugzwang herstellt und mattsetzt.

Bei Nr. 762, der hervorragenden Aufgabe eines bekannten Selbstmatt-Spezialisten, beachte man, daß Weiß den Schwarzen zwingt, den weißen König mattzusetzen, während Schwarz sich dieser Aufgabe widersetzt.

Partie Nr. 299

gespielt in der 1. Runde des Turniers um die Meisterschaft des Manhattan Chess Club 1934/35 im Oktober 1934 zu New York.

Weiß: Kashdan.

Schwarz: Tenner.

- | | | | |
|-------------------------|---------------------|---------------------------------------|-----------------------|
| 1. d2—d4 | d7—d5 | 14. Lc3—e1 | f7—f5 ³⁾ |
| 2. c2—c4 | c7—e6 | 15. b2—b3! | Lc8—b7 ⁴⁾ |
| 3. Sb1—c3 | Sg8—f6 | 16. b3×c4 | b5×c4 |
| 4. Sg1—f3 | Sb8—d7 | 17. Ta1—b1 | Tf8—b8 |
| 5. Lc1—g5 | Lf8—b4 | 18. Le1—a5 | Lb7—c6 ²⁾ |
| 6. c4×d5 | c6×d5 | 19. Le2×c4! | De7—a3 |
| 7. Dd1—b3 | c7—c5 | 20. Lc4—b3! ¹⁾ | Da3—d6 |
| 8. Lg5—d2 ¹⁾ | Lb4×c3 | 21. La5—c7! ¹⁾ | Dd6—e6 ⁸⁾ |
| 9. Ld2×c3 | 0—0 | 22. Lc7×b8 | Ta8×b8 |
| 10. e2—c3 | c5—c4 ²⁾ | 23. Lb3—a4! ⁹⁾ | Tb8×b1 |
| 11. Db3—c2 | Sf6—e4 | 24. Tf1×b1 | Lc6×a4 |
| 12. Lf1—e2 | Dd8—e7 | 25. Dc2×a4 | Se4—c3 ¹⁰⁾ |
| 13. 0—0 | b7—b5 | 26. Da4×d7!! Aufgegeb. ¹¹⁾ | |

¹⁾ Kashdan spielt beinahe in jeder Partie zunächst auf die 2. Läufer.

²⁾ Sonst kam nur noch 10... b6 in Betracht.

³⁾ Besser war zunächst Lb7.

⁴⁾ Natürlich würde 15... c3×b wegen 16. D×b3 einen Bauern kosten.

⁵⁾ Uebersicht die hübsche Kombination.

⁶⁾ Die eigentliche Pointe der weißen Berechnung.

⁷⁾ Wieder eine Überraschung!

⁸⁾ Noch aussichtsloser war 21... D×c7 22. Lx5+d5+ usw.

⁹⁾ Eine letzte Falle!

¹⁰⁾ Schwarz glaubt die Qualität zurückzugewinnen, erlebt aber eine letzte Überraschung.

¹¹⁾ Nach 26... D×d7 27. Tb8+ Kf7 28. Sc5+ bliebe Weiß mit Qualität und mehreren Bauern im Uebergewicht. Eine leichtverständliche und sehr ansprechende Partie.

Anmerkungen von Dr. Adolf Seitz.

BÜCHERTISCH

André Chéron: *Les Échecs artistiques*. Librairie Payot et Cie., Lausanne. Preis Fr. 5.—

Der bekannte, in Leyens niedergelassene französische Champion läßt seinen Büchern über die Eröffnungslehre nunmehr eine Einführung in das Schachproblem folgen. Das Werk ist als Anleitung für Anfänger gedacht, das Freude an der künstlerischen Form und Verständnis für den logischen Gehalt des Problems wecken soll. Der Verfasser geht über dieses ursprüngliche Ziel jedoch hinaus, indem er sich mit den Grundsätzen der neudeutschen Schule auseinandersetzt und bemerkenswerte neue Theorien aufstellt. Dieser Teil beschert das «Anfängerbuch», natürlich mehr als wünschenswert, vermittelt gleichzeitig aber auch einen Begriff der streng logischen Denkweise, die Voraussetzung für das richtige Erfassen eines Probleminkontes ist. Die wichtigsten Themen sind an prächtigen Beispielen, von denen eine große Zahl vom Verfasser selber stammt, illustriert; das Matbildproblem jedoch scheint die Liebe des Verfassers nicht zu genießen. Die Schlüsselkapitel sind dem Selbstmatt und der Studie gewidmet; auf die Behandlung des fast unbegrenzten Gebietes des Märchenschachs mußte der Verfasser wohl schon aus Gründen der Raumökonomie verzichten.

Es gibt wenig gute Einführungen in das Problemwesen. Chérons Werk darf den besten zugezählt werden und wird daher sicher weit über das französische Sprachgebiet hinaus die gebührende Beachtung finden.

Lösungen:

Wir werden in Zukunft die Lösungen nach Möglichkeit schon in der nächsten Nummer veröffentlichen, zu einer Zeit also, da das Interesse an dem Problem noch völlig intakt ist. Im Bestreben, mit den rückständigen Lösungen möglichst rasch aufzuräumen, sind uns aber die zu Nr. 250 unserer Spalte unter den Tisch gefallen. Wir holen das Versäumnis nach:

Nr. 735 a: Ist leider immer noch nicht korrekt; wir hoffen, demnächst die endgültige Form veröffentlichen zu können.

Nr. 744 von Rindöien: Kd8 Dg5 Td6 e5 Lh8 Sd5 Bb3 b4; Kd4 Dd7 Lh4 Bf2 f6. Matt in 2 Zügen.

Der schwarze Bauer h4 ist also in einen schwarzen Läufer zu verwandeln!

1. Dc1!

Nr. 745 von Thorsson: Kf4 Da5 Td8 h4 Lg7 h1 Sb2 Bb5; Kd4 Dd7 Le8 f6 Sg8 Ba7 c5 d3. Matt in 2 Zügen.

1. Sd1!

Nr. 756 von Krishnamurthi: Kb2 Da1 Td2 Lc2 e7 Sb4 d5 Bb3 f3 f4; Kd4 Da7 Tg1 La2 Sc1 c7 Bb5 d3 e2. Matt in 2 Zügen.

1. Lxg3 (droht Kc2#).

1. ... La2 bel. Sxb3 e1S De5 SxS SxL
2. DxD Dxt Kxc1 Lf6 Sc2 TxS+

Eine Brille, die auch Ihnen gut steht

Die neue Vollsicht-Brille:
Zeiss-Perivist. Reizvoll,
modern gestaltet in har-
monischer Anpassung an
die Gesichtszüge. Schö-
ne Profilwirkung durch
die hoch oben ange-
brachten Bügel. Ange-
nehmer, sicherer, optisch
einwandfreier Sitz. Volle
Ausnutzung des großen
Punktal-Blickfeldes. Pro-
bieren Sie es selbst beim
Optiker aus!



Binder

ZEISS-PERIVIST

VOLLSICHT-BRILLEN

mit ZEISS-PUNKTAL
die vollkommene Sehhilfe

Bilderreiches Brillen-Album „Perivist 137“
kostenfrei von Carl Zeiss, Jena.

CARL ZEISS
JENA

Blechdose Fr. 1.— Schachspiel 60 Cts.

Läkerol



Läkerol schützt vor Husten, Heiserkeit und Katarrh. Es gehört somit in jedes Damen-Lässigkeiten, in jede Westentasche.